

Erstausg. täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis
für die viergespaltene Corpus-
Selle oder deren Raum 15 Pfg.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Insertate
für die nächstfolgende Nummer
bestimmt werden bis 9 Uhr Vor-
mittags, spätere daten Tages
unvorzuziehen.

Insertate befordern sämtliche
Annoncen-Verträge.

Dreimundachtzigster Jahrgang.
Amtliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 153.

Dienstag, den 4. Juli.

1882.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate mit Abonnement bei Aug. Apelt, Leipzigstr. 8, Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67,
Albert Schmidt, Domplatz 8, F. W. Matze, „Zum Güttenberg“, Köhnigstraße 20e, Ludw. Kramer, Dienitz.

Für das laufende Quartal werden Abonnements
unansgeht von uns angenommen.
Die Expedition des Halle'schen Tageblatt.

Politisches Tagesbild.

Ein Ereignis, wie es selten in den parlamentarischen Annalen vorkommt, trat sich am Schluß der vorigen Woche im englischen Parlamente zu. Das Unterhaus hielt eine 30stündige Sitzung ohne jede Unterbrechung ab, vom Freitag Nachmittag 2 Uhr bis Sonnabend Abend 8 Uhr. Die agrarischen Wörde der letzten Tage, wie zum Hohn gegen die Verschönerungspolitik der Regierung verübt, hatten die Nachsicht und Geduld des Unterhauses und des Ministeriums erprobt, man entschloß sich endlich, die neue irische Bill zum Schutze gegen Agrarverbrechen ungesäumt und gegen alle von irischen Deputirten in den Weg gelegten Hindernisse bis zu Ende durchzubringen, durch Ausdauer und Befestigung jeder absichtlichen Verschleppung und Störung gelang die Ausführung des Vortrages. Das Gesetz passirte die Ausschüßberatung bis zum letzten Paragrafen, nachdem außer dem am Sonnabend Vormittag erklärten 15 irischen Mitgliedern im Laufe des Tages noch weitere 9 Honorarler in Folge der Disfunktionsversuche von der Sitzung ausgeschlossen wurden.

Neben der Sorge um Irland ist die Aufmerksamkeit der englischen Regierung auf die Vorbereitungen für eine eventuelle Intervention in Egypten gerichtet. Das Arsenal von Woolwich hat Befehl erhalten, innerhalb 24 Stunden einen vollständig ausgerüsteten Artilleriepark, darunter 30 Stück schwere Belagerungsgeschütze und 42 Geschütze leichter Calibers, in Bereitschaft zu setzen. Wie das „Reuter'sche Bureau“ meldet, sind Verrechnungen getroffen worden, um im Notfalle 10 000 Mann der im Indien stehenden Truppen nach Egypten zu senden. — Ein Drittel würden engl., zwei Drittel einbezogene Truppen sein. Die englischen Kriegsschiffe „Orion“, „Don“ und „De“ sind nach dem Mittelmeer abgekehrt. Es ist indeß bis jetzt nicht möglich zu sein, daß England im Widerstand mit den anderen Mächten bekennt in Egypten einschreiten werde. Befähigte ja doch der italienische Minister des Aeußeren im Senate zu Rom, daß alle Mächte eine förmliche militärische Aktion für ausgeschlossen erklärt hätten, den Fall einer eventuellen Vorreiterei zum Schutze der Nationalen ausgenommen. In gleichem Sinne wiederholt anlässlich eines Artikels der „Republique française“, das offizielle „Journal de St. Petersburg“ die Erklärung, daß so lange die Konferenzvereinigung bleibe, keine Macht eine Landung von Truppen in Egypten vornehmen werde, den Fall ausgenommen, wo für das Leben ihrer Staatsangehörigen Gefahr entstände. — Bei dem am letzten Sonnabend in London stattgefundenen Infanterieball des Cobden-Clubs freizier aber anwesende

Staatssekretär der englischen Kolonien, Carl von Kimberley, auch die ägyptische Frage. Die jetzige Regierung, sagte der Minister, sei für den Frieden und wünsche nur die englischen Interessen zu schützen. England habe ein großes Interesse an Suezkanal. Die Regierung habe die Mitwirkung der Mächte bei der Lösung der ägyptischen Frage angehen, sie werde aber, möge kommen, was da wolle, die Ehre und die Interessen der britischen Nation zu verteidigen wissen. Aus allen englischen Blättern und von allen englischen Rednern tönt es immer und immer wieder, daß bei einer Gefährdung des Suezkanals der Besitz des indischen Reiches, die Verbindung mit Australien und dem großen Stillen Weltmeere auf dem Spiele stehen. Von den zweitausend Schiffen, die jährlich den Kanal passieren, führten nahezu 1600 die britische Flagge, der Handel mit Egypten belaufe sich jährlich auf 20 000 000 Pfund. und zudem seien 35 000 000 Pfund. in ägyptischen Anleihen angelegt. — Die Bewegungen des englischen Gesandten vor Alexandrien haben das Mißfallen Strach's erregt. Dieser beantragte bei Dervis Pascha, dem türkischen Kommissar, daß ein ägyptischer Contr-Admiral an Bord des englischen Admiralschiffes gehendet werde, um Aufschlüsse über die Schiffsbewegungen zu verlangen.

In Oesterreich-Ungarn hat unter dem Vorsitze des Kaisers eine gemeinsame Ministerkonferenz stattgefunden und bezüglich der Durchführung der Memoranden des Infanterietruppenkörpers endgültige Beschlüsse gefaßt. — Mit der kaiserlichen Befehlsung der Wahl des Professors Tomet zum Rektor magnificus und des Prof. Ritter von Kanda zum Prorektor der tschechischen Universität in Prag ist die letztere thatsächlich begründet. Daraus nimmt der „Petrol“ Veranlassung, die tschechischen Studenten aufzufordern, sich gegenständig das bindende Wort zu geben, im nächsten Semester die tschechische Hochschule zu besuchen und somit durch zahlreiche Einschreibung die Notwendigkeit einer tschechischen Universität zu beweisen. Auch wollen die tschechischen Professoren, welche Reichthumsbegierden haben, ihre Mandate niederlegen, um sich selber ihrem Amte widmen zu können und ihrer Universität eine ehrenbürtige Stellung neben der deutschen zu erobern. Bei letzterer ist der Professor für Physiologie, Prof. Dr. Ewald Hering, ein geborener Leipziger, für das nächste Studienjahr zum Rektor magnificus gewählt.

Für die Budgetdebatte in der französischen Deputirtenkammer ist endlich die notwendige Grundlage gewonnen, nachdem die Budgetkommission ihre langwierige Arbeit abgeschlossen und ihr Referat Ribot seinen Generalbericht beendet hat. — Auf dem Montmartre bei Paris wird seit neun Jahren an einer Kirche zum heiligen Herzen Bau getrieben. Die reaktionäre Mehrzahl der verfallenen Nationalversammlung hat ihre Zustimmung zu dem Bau gegeben, der ein Denkmal der „Sühne für die Greuel der Kom-

mune“ und der „Neue Frankreich gegenüber dem Vatikan“ werden sollte. Man muß zugeben, daß der Antrag der Radikalen auf Zurücknahme jenes Beschlusses und auf Einstellung des Baues eine gewisse Berechtigung hat. Gleichwohl glaubte der Minister des Innern, Goblet, sich in der Deputirtenkammer gegen den Antrag aussprechen zu müssen. Die Kammer beschloß trotzdem mit der starken Mehrheit von 281 gegen 206 Stimmen, den radikalen Antrag in Betracht zu ziehen.

Die belgischen Kammer werden voraussichtlich zu einer außerordentlichen Session einberufen werden, um die Wählprüfungen und die Beratung über eine durch die Staatsbahnen und öffentlichen Bauten notwendig gewordene Anleihe von 200 Millionen Francs vorzunehmen. Die fortgesetzte Unterfuchung wegen des Vier-Millionen-Diebstahls fördert, nachdem Domherr Bernard in der Havanna verhaftet ist, auch für den Bischof von Tournai erschwere Momente zu Tage.

Es wird nachträglich bekannt, was die italienischen Republikaner auf dem Kongress beschlossen haben, den sie im Anschluß an die Einweihungsfeier des Mazzini-Denkmal in Genoa abhielten. Es hat sich um die bevorstehenden Wahlen gehandelt. Trotz des Widerpruches einzelner unerwähllich revolutionärer Elemente beschloß der Kongress, daß die Partei „unter Vorbehalt jeder notwendiger (d. h. revolutionärer) Initiative sich an allen Akten des öffentlichen Lebens zu beteiligen habe, welche die Wiederherstellung der Souveränität der Nation bezwecken.“

Am 2. Mai hat der russische Kommissar, General Friede, Kuldsha verlassen, um dem Hin in Suidan einen Gegenbesuch abzustatten. Er wurde in Suidan unter großen Ehrenbezeugungen empfangen. Die Chinesen in Suidan führen sich bedeutend besser auf als früher. Am Anfang kamen fast täglich Berichten und unwillkürliche Beschuldigungen der Telegraphenlinie vor. Jetzt sind die Chinesen selbst in peinlicher Weite um die Erhaltung der Telegraphen besorgt. In Peking hat man von der Erneuerung eines besonderen Botenschafters für St. Petersburg Abstand genommen und beschlossen, den Marquis Feng mit der Vertretung Chinas auch am russischen Hofe zu betrauen.

Das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten Nordamerica's hat eine Resolution angenommen, welche verlangt, daß ihm der weitere Schriftwechsel bezüglich der in Irland eingeleiteten amerikanischen Untersuchungen unterbreitet werde. Zu gleicher Zeit ward der Beschluß gefaßt, dem Präsidenten Arthur zu ersuchen, sich um die Gründe für die Einscherrung von Amerikanern zu erkundigen und ihn, falls sich ergeben sollte, daß deren Einscherrung eine Verletzung ihrer Rechte sei, zu ermächtigen, deren Freilassung zu fordern.

Geführt.

Novelle von F. V. Keimmar.

(Fortsetzung.)

Ehe sie dann aber den letzten Schritt aus dem Hause that, das bis jetzt ihre Heimath gewesen war, wurde sie noch einmal aufgehalten. Ein kleiner verwaelter Mann, der als Schreiber bei ihrem Onkel diente, näherte sich ihr und bat mit fast verzweifelnder Stimme, ihm noch einmal die Hand zu reichen. Sie willfahrte ihm gerührt und freundlich.

„Verlassen Sie sich darauf, Herr Weber,“ sagte sie, „ich bleibe Ihre Freundin!“

„Sie waren es immer, Fräulein Dora,“ entgegnete der arme Mensch schluchzend, „und darum merkte ich kaum, daß ich sonst in einer Wüste lebte! und wenn's nur nicht wäre, daß man doch einmal leben muß, so bliebe ich nun auch nicht länger hier im Hause!“

Die zwei Monate, welche der Hochzeitsreise des jungen Paares gelten sollten, waren vergangen, und seit ein paar Tagen befand sich dasselbe in seinem neuen Wohnort.

Dora stand am Fenster; sie erwartete ihren Bruder, den sie noch nicht gesehen hatte, da er durch eine kleine Gefährlichkeit verhindert worden war, bei ihrer Ankunft persönlich zu sein. Nun aber war auch er zurückgekehrt, wie ihr heute ein Brief von ihm gemeldet hatte; er konnte in jedem Augenblicke zu ihr kommen.

Und nun sah sie ihn wirklich die Straße heraufschreiten! Sie legte ihren Kopf an die Scheiben, um ihm schon einen Gruß entgegenzujagen zu können, wenn er etwa heraufblinde; als er doch aber nicht that, eilte sie zur Thür, damit doch wenigstens keine weitere Zeit verginge, ehe sie sich einander in die Augen schaute.

„Wilhelm, mein lieber, lieber Bruder!“ sagte sie, als sie ihre Arme um seinen Nacken schlang, und ihr Gesicht machte es, daß ihr dabei die Thränen in die Augen traten.

Auch er freute sich offenbar herzlich, die Schwester wiederzusehen, dennoch war er vielleicht auf einen solchen Empfang nicht völlig vorbereitet gewesen, denn er sah halb überrascht aus, und seine Minute o ch wahrte es, so sagte

er lachend: „In welcher Schule hast du denn nur soviel Zärtlichkeit gegen mich gelernt, Kleine? Solch ein Willkommen fand ich noch nie bei dir!“

„Du wirst doch nicht sagen, daß ich je unfreundlich gegen dich war?“ fragte sie erschrocken.

„Unfreundlich? befürchte, Kind! aber du selbst wirst dir nicht einbilden wollen, daß du bei unserem letzten Zusammenhinein — es war ja deine Hochzeit — gerade viel Augen und Ohren für mich gehabt hättest! — damals stand nur eine Sonne am Himmel! Nun, dafür sind wir jetzt um zwei Monate weiter im Kalender!“

Sie war ein wenig roth geworden bei seinen Worten, und hastig begann sie jetzt: „Du glaubst doch nicht, Wilhelm, daß ich — daß Edmund —“

„Daß ihr schon mit euren Empfindungen fertig wäret?“ unterbrach der Bruder sie scherzend; „nein, Kind, das glaube ich nicht, aber wenn ich den Erfahrungen weiserer Leute trauen darf, so sind zwei Monate gerade die Zeit, in der der Mensch wie ihr es lernen können, daß es keine umgängliche und notwendige Pflicht ist, sich in jeder Minute mindestens zweimal mit Blicken und Seufzern zu sagen, daß man nicht ohne einander leben kann!“

Darauf antwortete Dora nicht unmittelbar etwas, und erst nach einigen Sekunden brachte sie die Rede auf ihren Mann zurück, indem sie äußerte, Edmund habe von dem Bedürfnis nach frischer Luft gesprochen und made deshalb noch eine kurze Promenade, er werde aber sicher bald wieder hier sein, da er wisse, daß Wilhelm kommen wolle.

Es wahrte denn auch in der That nicht mehr lange, bis Edmund ins Zimmer trat. Er begrüßte den Schwager freundlich und zeigte überhaupt eine so angenehme Form, daß kaum etwas weiteres dazu gehört hätte, um die Unterhaltung in Fluß zu bringen, daß dieselbe aber außerdem einer heiteren Charakter gewann, verdankte man hauptsächlich der Art des jungen Adolofen.

„Nur bitte ich um eins,“ rief er aus, sobald die kleine Gesellschaft Platz genommen hatte: „keine Reserveremunerungen jetzt! Schmeißt mit den Schweizer Gesellschaften und den italienischen Seen ever tête-à-tête aus und bedenk, daß ich sie entweder auch gesehen habe, oder sie mit, wenn ich Lust

dazu verführe, in einem Wädel kaufen kann! Weit mehr als eure entzückten Ach's und Oh's würde mir darum ein reelles Taggespräch, ein bißchen Klatsch meinethalben nicht ausgeschlossen behagen — vorausgesetzt, daß mich Dora dazu eine Tasse Thee bereiten und mit ihrem eigenen Händchen kredenzen will!“

Die anderen beiden lachten, fanden es aber nicht schwer, ihn zu befriedigen, da sein eigener heller Verstand und seine Bonhomie die Würze in jedes anschlagnere Gesprächsthema hineinbrachten; und Dora hatte überdies die Genußgierigkeit, daß er, während sie am Theetisch die gemüthlichen Obliegenheiten vollzog, selbst die ernsthafteste Debatte mit Harter unterbrechen konnte, um ihr ein freundliches oder scherzendes Wort zuzurufen. — Konnten ihn doch schon ihre zierlichen, anmuthigen Bewegungen, die er vor sich hatte, dazu bringen, daß er seine Augen oftmals auf ihr ruhen ließ! — nur daß sie ihm bei solchen Gelegenheiten ein beschämendes Zeichen zu machen pflegte, als wollte sie es verüben, daß auch die Aufmerksamkeit ihres Gatten herangezogen würde.

Gerade war zwischen den beiden Männern von dem wahrheitsähnlichen Resultat der bevorstehenden Reichstagswahlen die Rede gewesen, als er sich wieder einmal in dieser Weise unterbrach.

„Eins muß ich dir noch sagen, Dora,“ rief er zu seiner Schwester hinüber, „du bist größer geworden, seit wir uns nicht sahen!“

„Du meinst natürlich nur, daß du kein Kind mehr in mir siehst!“ entgegnete sie mit einem ruhigen Lächeln.

„Nein, nein, auch in Wirklichkeit!“ beharrte er. „Doch fände es etwa nur, weil deine Haltung eine andere geworden ist? — Du bist nämlich, das bemerkte ich gleich, nicht mehr die schwitzende Uebelle von ehedem!“

Der Antwort ward sie überboten, denn Harde, der unterdessen gerade vor sich hingelächelt hatte, nahm wieder das Wort. „So halten Sie sich wirklich nicht überzeugt, daß die liberalen Parteien sich einigen werden?“ fragte er, als wenn inzwischen nicht anderem die Rede gewesen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Januar. Aus Gastein, wo man den Kaiser Wilhelm Mitte August erwartet, wird gemeldet, daß man auch des Besuchs des Fürsten Bismarck gewärtig sei, welcher Sr. Majestät begleiten werde. Um dieselbe Zeit würden sich zwei Minister des Kaisers Franz Josef in Gastein befinden.

Die kaiserlichen Herrschaften werden in der zweiten Hälfte dieses Monats eine Reise durch die Schweiz zu unternehmen.

In militärischen Kreisen sieht man mit Spannung einer event. Entscheidung entgegen, ob Prinz Wilhelm, nachdem er den Dienst der Infanterie und Kavallerie als Kompanie- resp. Eskadron-Chef in selbsttätiger Praxis kennen gelernt hat, nicht auch zu der dritten Hauptwaffe, der Artillerie, kommandirt werden wird, um die Thätigkeit des preussischen Batterie-Chefs persönlich zu studiren.

Eine Sitzung des Comité des deutschen Samaritanervereins unter dem Vorsitz des Ehren-Präsidenten des Prinzen Heinrich wurde im königlichen Schloß zu Kiel gestern Nachmittag abgehalten. Nachdem der Prinz die Herren des Comité begrüßt hatte, eröffnete derselbe die Sitzung unter dem Hinweis, daß er mit Genehmigung des Kaisers das ihm angetragene Ehrenamt des deutschen Samaritanervereins übernehmen und die gemeinnützigen und edlen Bestrebungen desselben nach Kräften zu fördern bemächtigt sein werde. Später zog der Prinz die Herren des Comité als Gäste zur Tafel.

Prinz Karl wurde zu seinem Geburtstag durch ein eigenhändiges Gratulations schreiben des Kaisers erfreut, das von einem sehr werthvollen Geschenk, einer Vereinerung der Baugesellschaft des Prinzen, begleitet war. Auch die Kaiserin und der Kronprinz gratulirten schriftlich; im Laufe des Tages liefen über 300 Glückwunschkarten im Palais zu Kaiser ein. Nachdem die Umgebung des Prinzen und die Ärzte gratulirt hatten, betrat das Krankenzimmer Prinz Friedrich Karl und dessen ältere Schwester, Prinzessin Luise, um ihrem Vater von Herzen Glück und vor Allem baldige Genesung zu wünschen. Später, um 1 Uhr, traf auch die jüngste Tochter des Prinzen Karl, Landgräfin von Hessen, mit der Prinzessin Elisabeth ein, um auch ihrerseits persönlich zu gratuliren. Der Prinz, dessen Krankenbett mit einer komplizirten Maschine umgeben ist, wurde mittelst einer solchen in eine sitzende Stellung gehoben und empfing so die Gratulanten, wie er sich auch alle eingegangenen Depeschen vorlesen ließ. Der Prinz äußerte sich über die ihm erwiesene Theilnahme und Aufmerksamkeit sehr erfreut. Nachmittags fand im Palais zur Feier des Tages ein Diner zu 15 Gedecken statt. Der Prinz war den ganzen Tag über sehr munter, zeigt überhaupt stets heitere Laune, hat einen ausnehmend guten Appetit und halbirt der Leidenschaft des Rauchens gerade so, wie in seinen gesunden Tagen.

Prinzessin Heinrich der Niederlande nebst Gefolge ist Sonnabend Nachmittag zum Besuch des Prinzen Karl in Kassel eingetroffen.

Finanzminister a. D. Ritter hat sich von seinen Beamten noch nicht verabschiedet.

Die Ernennung des Staatssekretärs Scholz zum Finanzminister ist Sonnabend erfolgt. Dagegen liegt eine Befähigung der Meldung von der Berufung des Herrn Burdard zum Staatssekretär noch nicht vor.

Zum preussischen Gesandtschaftssekretär beim Vatikan ist Baron Rosenhan ernannt worden. Derselbe war bisher der Gesandtschaft in Petersburg attachirt. Er wurde heute durch Herrn v. Schöber dem Papste vorgestellt.

Um Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz hatte die Regierung vor einigen Monaten gegen einen Standbeamten wegen Verletzung des Civilgesetzes eine Anklage erheben lassen, weil er die Eheschließung eines Lehrers vorgenommen hatte, ohne daß hier die vorgeschriebene landesherrliche Bewilligung erwirkt und eine Bescheinigung darüber beigebracht hätte. Vor dem Richter erklärte der Standbeamte, daß ihm jene Verordnung nicht bekannt gewesen sei, und es wurde festgesetzt, daß derselben weder in der medienbühnlichen Ausführungsordnung zum Civilgesetz, noch in der speziellen Instruction für die Standbeamten gedacht worden ist. Der Angeklagte wurde freigesprochen, indem im Urtheil hervor-

gehoben wurde, daß die landesherrliche Zustimmung nicht zu dem gesetzlich notwendigen Erfordernissen einer Eheschließung gehöre. Dagegen legte die Staatsanwaltschaft Recession ein, so daß das Reichsgericht vor die Entscheidung gestellt wurde. Diese ist dahin erfolgt, daß die Recession zu verwerfen ist. Der angelegte § 68 des Personenstandsgesetzes bezieht sich nur auf solche Verordnungen, welche entweder in dem Gesetze selbst gegeben oder auf welche in dem Sinne verwiesen ist, daß sie als Theil der Reichsgesetzgebung anzusehen seien.

Unter dem Vorhabe des Staatsministers von Bötticher wurde am 30. Juni eine Renaturierung des Bundesrats abgehalten. Eine Mittheilung des Präsidenten des Reichstags über die von dem Reichstags zu dem Gegenwurde, betreffend das Reichsstaatsmonopol, gefassten Beschlüsse, sowie eine Vorlage, betreffend den Abschluß eines Abkommens mit der österreichisch-ungarischen Regierung wegen gegenseitiger Zulassung der in der Nähe der Grenze wohnhaften Weidmalerpersonen zur Ausübung der Provis, wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorbereitung überwiesen. Schließlich sagte die Verammlung Beschlüsse in Betreff der Ueberlast der Reichsausgaben und Einmahnen für das Etatsjahr 1880/81 nebst den darüber vom Reichstags gefassten Beschlüssen, in Betreff der allgemeinen Rechnung über den Reichshaushalt für 1877/78 nebst den dazu vom Reichstags gefassten Beschlüssen, und endlich über die Durchföhrung der Rechnung der Kasse des Rechnungshöfers für 1880/81.

In den landwirtschaftlichen Vereinen, zunächst der Provinz Sachsen, werden Petitionen um Einführung eines Zolles auf ausländische Wolle laportirt.

Hervorragende rheinische Geschäftsleute haben zu einer Kundgebung zu Gunsten der Goldwährung ein. Es beschloß sich, daß eine nicht geringe Anzahl von bisherigen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und namentlich solche, welche auch dem Reichstags angehören, entschlossen sind, ein Landtagsmandat nicht wieder anzunehmen. Die Parteiführer sehen sich vielfach nach neuen Kräften um.

Verantwortlicher Redakteur Paul Both in Halle.

Schükengasse 20

zu vermieten:
zwei Wohnungen, eine mit Pferdehall,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche,
1 1
1 Näheres Oberglaucha 18. Fr. Herre.
Niederlagsräume mit Comptoir 1. October
zu vermieten Wückerstraße 3, I, I.
Wohlfahrt mit Wohnung Wückerstr. 6, I, I.
2 kleine Wohnungen können sofort bezogen
werden Reilstraße 22.

In Folge Umzugs nach meinem Grundstück
ist die von mir bis jetzt benutzte

2. Stage gr. Märkerstr. 26,
herrschaftlich eingerichtet, bestehend aus fünf
beheizbaren Pöcken nebst Zubehör, sofort zu ver-
mieten und zu beziehen.

Diesemienig.
Eine freundliche Parterre-Wohnung von
2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem
Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Näheres Wehlstraße 4.
Eine Wohnung zu 150 M zum 1. Octo-
ber zu beziehen Kl. Ulrichstraße 13.

Wohnung, 2 St., 2 R., Küche nebst Zu-
behör und Garten 1. October zu beziehen
Karlstraße 18.

Gr. herrsch. Wohnung
zu vermieten Kirchhofstr. 23.

5. Parterre-Stage, 4 Stuben, 2 R.,
Küche u. Zub., 1. Oct. zu beziehen
Riemeyerstraße 13.

Zinshaus 2 St., 1 Oct. die 2te Stage
zu vermieten. Bern. Kreisger.-R. Bank.

Freundl. Wohnung zu 50 M 1. October
zu vermieten Laurentiusstraße 5.

Kl. Stube mit 1 oder 2 Betten verm.
Meißnerstraße 21.

Das Kohlengeschäft
Ludwigstraße 10 ist zu vermieten und zum
1. October zu übernehmen.

Eine feine Parterre-Wohnung für 125 M,
besgl. eine zu 87 M und eine zu 45 M an
ruhige Miether 1. October zu vermieten
Albrechtstraße 2, I.

Wohnung für 86 M 1. Oct. Dachritzstr. 13.

Zum 1. October zu vermieten Wohnung
von 2 St., 2 R., K. u. Zub., sowie Wohnung
von 1 St., 1 R., K. Langgasse 31.

Stube, R., K. von ruhigen Leuten 1. Oct.
zu beziehen Dampfstr. 8.

1 Wohnung, 2 St., 2 R., Küche u. Zub.,
zu vermieten gr. Braupausgasse 24.

Wohnungen zu 60, 44, 36 u. 30 M sind
zu vermieten gr. Steinstraße 23.

1 Stube mit Vorderraum für 30 M zum
1. Oct. u. 1 Stube mit Vorderraum für 24 M
1 August zu vermieten Kl. Sandberg 3.

G. möbl. B. 3. bez. Wückerstr. 13, I.
Möbl. Stube sofort beziehbar. Näheres
Landwehrstraße 16, im Laden.

Möbl. Zimmer sof. zu v. Steinweg 49, I.

Gut möbl. Stube und Kammer sofort zu
verm. Karzerplan 3, I, an der Poststraße.

Gut möbl. Stube Anhalterstraße 3.

Fr. möbl. Stube Parfstraße 8, II, r.

Kl. möbl. Stube m. Bett gr. Steinstr. 33, p. l.

Möbl. Stube sof. u. 15. Tauberg. 1, p. r.

Möbl. Stube mit und ohne Kammer zu
beziehen Wilmstraße 30b.

Dorfstr. 11. Stube zu vermieten.

Zum 1. (ev. 15.) October die-
ses Jahres wird eine gut gehal-
tene freundliche Wohnung von 6
bis 7 theils größeren, theils klei-
neren heizbaren Zimmern nebst
den erforderlichen Wirtschafts-
räumen gesucht von einem or-
dnungsliebenden, pünktl. Miether.
Bevorzugt wird eine solche anßer-
halb der eigentlichen Geschäfts-
egend, 1 Tr. hoch oder Hoch-
parterre, mit einem Gärtchen an-
gehend.

Gef.Adr. werden erbeten bis
z. 9. Juli an Herrn Baummeister
C. Müller hier, am Steinthor.

2 Leute ohne Kinder suchen z. 1. October
Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern nebst
Zubehör, nicht über 2 Tr. hoch, in geg. Lage
u. zu ca. 360 M jährl. Offerten abgeh. in
Herrn Gubisch's Papiergeschäft,
neue Promenade 14.

Ruhige, j. Leute suchen z. 1. October eine
Wohnung, Stube, K., R. u. Zub., Nähe der
Bahn oder Mitte der Stadt. Offerten unter
N. 139 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht Mitte d. Stadt kl. Wohnung von
2 einz. Leuten. Zu erf. H. Sandberg 5, I.

Wohnung g. zu 38 M, Nähe Leipz. Thurm.
Off. u. B. S. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ältere Dame sucht eine Wohnung d.
2 St., 2 R. u. Zub. 1. Oct. Offerten unter
H. B. 5 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinett für einz.
Herrn im Königsviertel sof. gesucht. Offerten
unter S. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 kleine Parterre-Stube zu Bureau ge-
sucht im Innern der Stadt. Offerten nimmt
an Jury, Rathhausgasse 13.

Wohnung gesucht zum 1. October in
der Nähe des Bahnhöfes mit etwa 6 heiz-
baren Zimmern und nützlichem Zubehör, mög-
lichst part. oder 1. Stage. Wirtenschaft
eines Gartens erwünscht. Preislage 1000
bis 1200 M Offerten unter „17“ in der
Exped. d. Bl. erbeten.

Jeden Donnerstag, nur Juni und
Juli, von Nachmittags 2-3 Uhr

Schutzpocken- Impfung

bei
Dr. H. Lüdicke,

Barfisserstrasse 6.

Halle, 27. Juni 1882.

Geschäftsverlegung.

Ich habe mein Geschäft nach der Brüder-
straße Nr. 15 verlegt und bitte meine
werthen Kunden mich auch hier mit ihrem
Vertrauen beehren zu wollen.

F. H. Keil,
früher Gebr. Eppner & Comp.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum von Halle die
ergebliche Anzeige, daß ich unter heutigem Tage
Sophienstraße 2 ein Barbier- und Friseur-
Geschäft eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle
ich mein Lager von Parfümerie u. Toiletten-
Seifen. Alle Haararbeiten sehr und billig.

Ergebenst Robert Kleinlein.

Mit heutigem Tage übernahm ich die bis-
her von Herrn Rest. Wähler innehabende
Reparatur Klausthor-Vorstadt Nr. 15, wo-
von meine vielen Freunde und Bekannte in
Kenntniß seze.

Wittwe Zeuner,
Klausthor-Vorstadt 15.

Frau Schilling, Heuriettenstr. 30,
wird als Plätterin sehr empfohlen durch
Frau Geh. Rath Kraemer, Königstraße 9,
Frau v. Voh und Frau Geh. Rath Weber.

Eine Neuplättlerin empf. sich Martinsberg 1, II.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Magdeburgerstraße 45, I.

Friedrich Schiller.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist von heute ab
Leipzigstrasse 25, I.

C. Hüllemann, Schneidermeister.

47. 47.

Künstliche Zähne

werden billig und schmerzlos eingesetzt.
Zahnt. Sachse sen., gr. Ulrichstr. 47.

1500-2000 Thlr. auf erste Hypothek
anzuliefern Klausthorstraße 22.

10000 Mark

werden auf ein Hausgrundstück, dessen Tax-
werth 70000 M beträgt, hinter 30000 M
zum 1. October zu leihen gesucht. Offerten
unter C. f. 17090 an
Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

Moritzburg,

Harz 48.

Heute Montag den 3. Juli
Grosses Concert

(Miltärrmusik) und sonstige Vorträge
des Herrn Treumer aus Heidelberg.

Anfang 8 Uhr.

Harmonie.

Dienstag den 4. Juli

Kränzchen in „Freiberg's Garten“
mit Orchestermusik. Anf. 7 Uhr. Der Vorst.

Eine graue Kinder-Jacke an d. Saale ver-
abzug. geg. Belohnung gr. Wallstr. 16, I.

Verloren am 1. Juli

vom Bahnhof nach Poststraße ein rothes Sei-
denband im Couvert mit der Firma Spindel-
lers Färberei u. der Adresse Frau Oberstabs-
arzt Wendt, Merseburg. Gegen Belohnung
abzugeben bei Hagenhofer, Poststraße 9.

Ein Ananienbrot entzogen. Gegen Be-
lohnung abzugeben Rammschstraße 7.

Ein großer schwarzer Hund, Leonberger
oder Neufundländer, ist zugelaufen.

Parfstraße 1, F. Kiewald.

Erklärung und Dank.

Am gestrigen Tage unserer goldenen Hoch-
zeit wurden uns von Nahe und Fern, von
Freunden und Verwandten, insbesondere von
den hochhoh. Vorstände und der Präsen-
tanten-Versammlung dieser irrealistischen Ge-
meinde, sowie des Vereins der barmherzigen
Brüder viele Beweise von Freundschaft und
Liebe verbunden mit innigen und garten Ge-
schenken bewiesen, so daß es uns sehr freut
ist, öffentlich unseren herzlichsten Dank zu sagen.

Halle a/S., 3. Juli 1882.

Jaac Blumenthal und Frau.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach langen,
schweren Leiden meine liebe Frau und meine
gute Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwa-
gerin und Tante

Anna geb. Gdner
im Alter von 28 Jahren.

Nichard Heuner, wozu ich im Namen
der übrigen Familienangehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmit-
tags 4 Uhr von der Klinik aus nach dem
Neumarktfriedhof statt.

Sonnabend Abend 10 1/2 Uhr starb nach
kurzem schweren Leiden unser innigst geliebtes
Töchterchen Ida im Alter von 7 Monaten.

Halle, den 1. Juli 1882.

Anton Bombach und Frau.

Danksgiving.

Zurückgeführt vom Grabe unseres lieben
Vaters, Schwiegervaters, Groß- und Urgroßvaters,
des Veteranen

Gottfried Knödel,

können wir nicht unterlassen, Herrn Pastor
Knutz für die trostreichen Worte am Grabe,
sowie dem Krügerverein zu Halle a. S. für
die ehrenvolle Begleitung und allen Denen,
welche den Sarg mit Kronen und Kränzen
schmückten, unseren herzlichsten Dank aus-
zusprechen.

Halle, den 3. Juli 1882.

Die Hinterbliebenen.

Paul.

Zurückgeführt vom Grabe unserer theueren
Dahingeschiedenen haben wir allen Denen,
welche dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte ge-
leiteten und der Sarg so reichlich mit Krän-
zen schmückten, sowie Herrn Prediger Nietfch-
mann für seine trostreichen Worte im Hause
unserer herzlichsten Dank.

Wäge Gott Alle vor solchen harten Schick-
salschlägen bewahren. Familie Ertner.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art
verkauft billig
Ernststraße 6.

Ein neuer Ladenschrank
mit 3 Schiebetüren zu verkaufen. Näheres
bei Herrn Conditoren Baumgarten, Leipziger-
straße 14.

2 Bücherkränze billig zu verkaufen
Wettinerstraße 14, I.
Ein neuer Kinderwagen billig zu ver-
kaufen
Geißstraße 30.
Ein wackamer Hund sofort zu kaufen ge-
sucht. Näheres in der Exped. d. Bl.
2 j. Hunde, 8 Wochen, verk. Zentner, 1, II.
Ein Haus zum Abvermieten wird zu
kaufen oder zu pachten gesucht. Off. unt.
N. V. 4937 an J. Bard & Co. erbeten.

Agenten
für ein Unternehmen von Bedeutung gesucht.
Hohe Provision. Offerten an G. G.
Werkel in Dresden, Wintergartenstraße 6.

2 tüchtige Kupferschmiede
auf große Arbeiten suchen sofort
Mayer & Haring, Stuttgart
Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik.
2 Tischlergehilfen sucht gr. Steinstr. 62.
Tüchtige Gärtler finden dauernde Be-
schäftigung bei

Herrn Haasjäger, gr. Klausstr. 26.
Ein tüchtiger Koch gesucht. Melbun-
gen zwischen 1 u. 2 Uhr Königsstr. 20a.
Kraft. Junge zum Fleischspülen gesucht
Werkeburgerstraße 41.

Ein ordentl. Mädchen w. sof. gesucht
Leipzigerstraße 103, III. Etage.
Für eine Dame wird ein ordentliches
Mädchen gesucht. Kellnerburche sucht
sofort Stelle.
Leipzigerstraße 11, 2. Eingang.
Frau Scholte.

Ein ordentliches Hausmädchen sucht
Charlottenstraße 8c.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und
Hausarbeit gesucht
Geißstraße 4.
Anständige Mädchen für Küche und Haus
suchen sofort und 1. August in seinen Häu-
sern Stelle durch

Frau A. Brieger, Kapellengasse 1.

Land- und Stadtwirtschaftlerin,
Kochmamsells, Köchinnen, Stubens,
Haus- und Kindermädchen werden
gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger,
H. Schlamm 3.

Ein ord. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit
erf., sucht sofort Stelle
Dergalaucha 4.

Gesucht sofort bei hoh. Gehalt: Koch-
mamsells, Köchinnen, Stubensmädchen
und mehrere anständ. Mädchen für Küche
und Haus; 1 leb. herrsch. Diener für
adl. Herren durch

Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.
Eine freundl. möbl. Wohnung, Nähe
des Marktes, für 1-2 Herren billig
sofort zu beziehen. Näh. bei

Frau Binneweiß,
Mädchen bei zwei einzelne Leute sofort
gesucht
Dreieckstraße 8.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort
gesucht
Landwehrstraße 12.

Ein Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit zum 1. Oktober gesucht.
H. Klinkhardt, neuo Prom. 9, I.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort
gesucht
Landwehrstraße 12.
Junges Mädchen für den ganzen Tag sof.
gesucht
Markt 3, Eckladen.

Ein Mädchen findet eine leichte Aufwar-
tung den Tag über
Saalberg 21, I.
Aufwartung gesucht alte Prom. 28, part.

Schulmädchen zur Aufwartung ge-
sucht. Näheres Parf.straße 23, III, links.

Mädchen zur Aufw. ges. Zägerplatz 3, p.
Mädchen zur Aufw. gr. Steinstraße 14.
Ein anständ. Mädchen als Aufwartung ge-
sucht. In der Exped. d. Bl. zu erfragen.

2 zuberl. Kinderfräulein, 1 Mädchen
für ein. Dame, mehrere Dienstmädchen
erhalten sofort gute Stell. durch
Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Köchin, Haus-, Kinder- u. Niech-
mädchen ind. sof. u. 1. Aug. Stelle.
Fr. Wendler, Züdel 9.

Tücht. Mädchen mit guten Büchern
erhalten 15. Juli, 1. August dauernde
Stelle durch
Frau Fleckinger, Schmeerstr. 20.

Gründl. Violin-Unterricht ertheilt
Rob. Brauer, Concertmeister,
jetzt gr. Ulrichstraße 21, 1. Etage.

Son heute ab habe in der
gr. Steinstraße 72
im Herold'schen Hause noch ein zweites Geschäft für den Details-
Verkauf der Fabrikate aus den
Kunstmöhlen u. Kunstbäckereien
von **H. F. Krietsch** in Würzen in Sachsen
eröffnet.
Da ich nur die feinsten Marken führe, so soll es auch in diesem
Geschäft mein eifriges Bestreben sein, ein geehrtes Publikum nur recht
zu bedienen.
Gleichzeitig empfehle sämtliche Futtermittel, Hülsen-
früchte, Haide-mehl, Panirmehl, Fleisch-zwieback für
Hunde u. c. en gros & en detail.
Halle a/S., den 1. Juli 1882.
E. Pietsch.

Bernh. Sommer,
gr. Ulrichstraße 17,
Leinen- und Wäsche-Handlung.
Wegen Geschäftsaufgabe und baldiger Räumung des Lokales
Reeller Ausverkauf
sämtlicher Waaren zu sehr billigen Preisen.
Eine Partie elegante hochfein gestickte Gardinen
ganz **ausserordentlich billig.**

Im Prinz-Carl-Garten
Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. Juli unwiderruflich nur
zwei grosse National-Concerte
der aus Egypten zurückgekehrten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft **Ph. L. Bentz**
aus dem Zillerthale, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren in der ländl. Nationaltracht.
Die Vorträge bestehen in den neuesten Alpenliedern für Solo, Duo, Quartett und
Chor, ferner Duets für 2 Schlag-Zithern, sowie für 2 Holz- und Stroß-Instrumente.
Entrée an der Kasse 50 $\frac{1}{2}$ Tagesbillets 3 Stück à 1 $\frac{1}{2}$ sind vorher bei **Horitz**
Wellson, Kleinschmieden, zu haben. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Gesellschaft **Bentz**.
Der Geschäftsführer **Louis Bluth**.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzugeben, daß ich am heutigen Tage mit
meinem bereits bestehenden
Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Grosso-Geschäft
in meinem Hause, Charlottenstraße 2, ein
Detail-Geschäft
verbunden habe. — Durch direkte größere Bezüge bin ich in der angenehmen Lage, stets
sehr preiswerth und prompt bedienen zu können.
Halle a/S., den 4. Juli 1882.
Hochachtung
Otto Hennig.

Café David.
Donnerstag den 6. Juli
Grosses Vokal- u. Instrumental-Concert
von der Capelle des Stadtmusikdirektor **W. Halle** und dem Thierm'ichen
Gesangverein zum Besten der Halle'schen Ferien-Kolonien.
Billets à 50 $\frac{1}{2}$ sind in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher &**
Jasper zu haben.
Anfang 8 Uhr. — Entrée an der Kasse 75 Pfg., ohne der Wohltätigkeit
Scherken zu setzen.

Vermietung.
Eine geräumige Wohnung, bestehend
aus 3 freundlichen Zimmern, Küche, Keller,
1 Pferdestall für 6 Pferde, sowie ein
Platz von ca. 1 1/2 Morgen (für Mauer- u.
Zimmermeister, auch Holzhändler sehr geeig-
net), mit bequemer Zehreinfaß, sind bald
oder später zu vermieten. Näheres
Büdergasse 7.

Laden
nebst dahinter befindlicher Wohnung 1. Octo-
ber zu vermieten
Schmeerstraße 24.

Herrschäftliche Wohnung,
schöne Lage am Friedriehsplatz, 1. Etage, 3.
1. October bezüglbar, zu vermieten
Friedrichstraße 25.

Tischler-Werkstelle,
auch für anderes Handwerk passend, nebst
Wohnung, zum 1. October zu vermieten
Schmeerstraße 24.

Herrsch. Wohnung, 2te Etage, mit o. ohne
Garten, ist für 570 resp. 510 $\frac{1}{2}$ zu vermie-
ten u. 1. October zu beziehen. Zu beziehen
Nachm. v. 3-5 Taubeng. 17b, bei **Weiße**.
Beletage, 3 St., 2 R. u. Zub., 1. October
zu beziehen
Henriettenstraße 23.

ff. Logis, Mitte der Stadt, best. in
3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Schmeerstraße 17/18
ist eine Wohnung von 3 Stuben und eine
Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör zum
1. October zu vermieten. Näheres im Schuh-
geschäft bei **Weslichung** Nachm. 4-6 Uhr.
Halbe Beletage gr. Steinstraße 11, aus
5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör be-
stehend, zum 1. October zu vermieten.
A. Kraus.

Souerrain-Wohnung an ordentliche, in-
derlose Leute zu vermieten, 1. October be-
zügbar
Zinkgarten 8.
Eine Wohnung mit Aussicht nach d. Gar-
ten an eine einzelne Dame oder Herrn zu ver-
mieten und zum 1. October zu beziehen
Zinkgarten 8.

Geißstraße 73
ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben,
Kammer nebst Zubehör, zu vermieten und
1. October zu beziehen.

Wortzinger 3 ist die 1. Etage 1. Octo-
ber zu beziehen. Näh. b. **Wittchenstr. Otto**.
Am 1. October geräumige Souerr.-Wohn-
ung zu beziehen
Vindemstraße 23.
Barriere-Wohnung von 2 St., 2 R., K.,
Speisek. u. Zub., 1. October zu beziehen, Pr.
300 $\frac{1}{2}$ Näheres
Spiegelgasse 9, I.
Wohnung zu 50 $\frac{1}{2}$ an einzelne ruhige
Leute zu vermieten
Steintor 5.
Eine Wohnung für 60 $\frac{1}{2}$ v. ruh. Leuten
1. October zu beziehen gr. Klausstraße 11.
St., R. und Zubehör v. **Kilngasse 2.**

Herrschäftliche Wohnung.
Die Bel-Etage unserer Villa am Kirchhof,
entw. 8 Zimmer, Babo-Einrichtung u. Wirt-
schäftsräume, ist mit Gartenbenutzung zu ver-
mieten und am 1. October zu beziehen.
Schönemann & Schwarz,
Königsstraße 6, part.

Eine febl. Wohnung, 3 St., 2 R. nebst
allem Zub. (400 $\frac{1}{2}$), sof. o. sp., sowie drei
Wohnungen von je 1 St., 1 R. (36, 35 u.
34 $\frac{1}{2}$) 1. October zu beziehen **Dergalaucha 3.**

Sophienstraße 15
herrschäftl. Beletage, 3 Stuben, 2 Kam. u.,
zu vermieten und Michaelis zu beziehen.
Näheres das. im Laden.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 1. October
bezügbar, zu vermieten **Zägerplatz 2.**
2 St., 2 R., Küche u. Zub. 1. Oct. zu be-
ziehen **Stettweg 49** (Waisenb. gegenüber).

Zu vermieten
ein schöner Laden mit Stube, auf Wunsch
auch Wohnung dazu **Geißstraße 58,**
gegenüber der Dreieckstr. u. Adler-Apothek.

Eine Part.-Wohnung für 125 $\frac{1}{2}$ 1. Octo-
ber zu vermieten **Werkeburgerstraße 43.**

Hausmannswohnung
für einzelne ältere Leute zum 1. October
Mühlweg 36.

Wohnung von Stube, Kammer, Küche 3.
1. October zu vermieten **Zägerplatz 17.**
Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zu
50 $\frac{1}{2}$ zu vermieten **Leubwischstraße 14.**

Ein Logis zu 60 $\frac{1}{2}$ von einzelnen Leuten
sofort oder später zu beziehen **Karzerplan 1.**

Wohnung, 1. Et., von 4 Stuben, 2 Kam-
mern, Küche und Zubehör 1. October zu v.
gr. Schlamm 3, Ecke der H. Ulrichstr.

Eine Wohnung für 330 $\frac{1}{2}$ v. 1. October an
eine ruhige Familie zu vermieten
Kammischstraße 6. Näheres 1 R. daselbst.

Herrschäftliche Wohnung mit Garten-Be-
nutzung, sofort oder später bezüglbar, zu ver-
mieten
Wagdeburgerstr. 6, p. r.

Zügergasse 1
u. Ecke der H. Ulrichstr. ist die 1. Etage von
3 St., 2 R., K. u. Zub. zu verm. u. 1. Oct.
zu beziehen. Näheres im Hof 1 R.

1 freundl. Wohnung für 180 Mark
zu vermieten
Bernburgerstraße 29.

Part.-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 K.,
Kammern, Küche, verschließbarem Entrée, be-
sonderem Keller, an eine anständige Familie
zum 1. October zu vermieten
Unterplan 9, I.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör
zum 1. October zu beziehen
Delfischstraße 6a, dicht am Bahnhof.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kam., Küche u.
Zub., zu vermieten
Mittelstraße 2.
Wohnung für ein. Person, St., R., Küche,
zu vermieten
Mittelstraße 2.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben,
2 Kammern und Zubehör zum 1. October zu
beziehen
Danz 25.

Zu vermieten
sämtliche jetzt von Herrn **Kollad** benutzten
Barriere-Räumlichkeiten gr. Berlin 13 zum
1. October ganz oder geteilt, zu Wohnung
und Geschäftslokal passen.
Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Große Ulrichstraße 37
ist die 1. Etage zum 1. October oder früher
preiswerth zu vermieten.

Gr. Ulrichstraße 8 ist die 2te Etage zu
vermieten und 1. October zu beziehen.

Eine herrschäftliche Wohnung,
bestehend aus 6 zweifelhastigen großen heiz-
baren Stuben, Kammer, Küche, Speisekam-
mer, Boden und Keller, Gelaß, Wabenung
einer Badelube, des Waschküchens und eines
großen Treppenbodens, ist zum 1. October er-
zu vermieten. Preis 900 $\frac{1}{2}$ jährlich.
Näheres
Krausenstraße 5, barriere.

Zu meinem Hanje Bernburgerstr. 29
sind 2 herrsch. Wohnungen, eine per
sofort, die andere zu **Michaelis**, zu be-
ziehen.

Freundliche Wohnung an anst. ruhige Leute
zu vermieten
Dergalaucha 32.

Hof-Wohnung zu 40, 48 u. 60 $\frac{1}{2}$ zu ver-
mieten an der **Mortkische 5.**

Wohnung, 1 gr. Stube, Kammer, Küche
nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten
Domgasse 4.
Stube, R., K., verschl. Entr., Waschl., Ausg.,
Stube, R., K. im Souerrain,
Stube, R., K. im Hinterhause Vindemstr. 13.
2 Schlafstellen offen
Wartingasse 6.

Bekanntmachung.

die 13. Verloosung von Stamm-Aktien der Rünker-Hammer Eisenbahn pro term. 2. Januar 1883 betreffend.

Bei der heute öffentlich in Gegenwart eines Notars bewirkten 13. Verloosung von Stamm-Aktien der Rünker-Hammer Eisenbahn sind folgende am 2. Januar 1883 zu tilgende 2023 Stück zu 100 Thlr.: Nr. 31 bis 40, 61 bis 70, 131 bis 150, 161 bis 180, 281 bis 290, 301 bis 310, 391 bis 400, 611 bis 620, 711 bis 720, 761 bis 770, 801 bis 810, 841 bis 850, 861 bis 890, 911 bis 920, 1011 bis 1020, 1061 bis 1070, 1171 bis 1180, 1191 bis 1200, 1291 bis 1300, 1391 bis 1400, 1441 bis 1460, 1471 bis 1490, 1551 bis 1560, 1621 bis 1640, 1691 bis 1700, 1711 bis 1720, 1767 bis 1780, 1911 bis 1920, 2111 bis 2120, 2131 bis 2140, 2201 bis 2210, 2261 bis 2270, 2291 bis 2310, 2381 bis 2390, 2401 bis 2410, 2451 bis 2460, 2491 bis 2500, 2561 bis 2570, 2601 bis 2610, 2691 bis 2700, 2751 bis 2770, 2781 bis 2790, 2861 bis 2880, 2921 bis 2930, 3021 bis 3030, 3111 bis 3120, 3141 bis 3160, 3222 bis 3231, 3263 bis 3272, 3293 bis 3312, 3433 bis 3452, 3513 bis 3532, 3693 bis 3702, 3913 bis 3922, 3963 bis 3972, 4033 bis 4042, 4113 bis 4122, 4223 bis 4232, 4293 bis 4302, 4413 bis 4422, 4503 bis 4512, 4583 bis 4612, 4733 bis 4742, 4763 bis 4772, 4843 bis 4852, 4983 bis 4992, 5033 bis 5042, 5053 bis 5062, 5123 bis 5132, 5153 bis 5162, 5203 bis 5212, 5233 bis 5242, 5413 bis 5422, 5513 bis 5522, 5533 bis 5542, 5633 bis 5642, 5653 bis 5662, 5793 bis 5802, 5843 bis 5852, 5944 bis 5953, 5964 bis 5973, 6004 bis 6013, 6074 bis 6083, 6154 bis 6163, 6194 bis 6203, 6255 bis 6274, 6285 bis 6294, 6335 bis 6344, 6385 bis 6394, 6425 bis 6434, 6445 bis 6454, 6655 bis 6664, 6805 bis 6814, 6845 bis 6854, 6875 bis 6884, 6925 bis 6934, 7035 bis 7044, 7095 bis 7114, 7125 bis 7134, 7165 bis 7184, 7205 bis 7234, 7245 bis 7264, 7275 bis 7294, 7365, 7395 bis 7404, 7435, 7437 bis 7444, 7495 bis 7504, 7605 bis 7624, 7665 bis 7674, 7685 bis 7694, 7715 bis 7744, 7845 bis 7854, 7915 bis 7924, 7975 bis 7984, 8025 bis 8034, 8066 bis 8075, 8096 bis 8105, 8136 bis 8145, 8176 bis 8185, 8246 bis 8265, 8346 bis 8355, 8436 bis 8445, 8776 bis 8785, 8817 bis 8826, 8857 bis 8896, 8917 bis 8926, 8947 bis 8956, 8977 bis 8986, 9017 bis 9026, 9297 bis 9306, 9407 bis 9426, 9457 bis 9466, 9487 bis 9496, 9587 bis 9596, 9607 bis 9616, 9738 bis 9747, 9808 bis 9817, 9828 bis 9837, 9958 bis 9967, 9978 bis 9987, 10008 bis 10017, 10028 bis 10037, 10118 bis 10127, 10148 bis 10167, 10248 bis 10257, 10420 bis 10429, 10460 bis 10469, 10500 bis 10509, 10540 bis 10549, 10560 bis 10569, 10610 bis 10619, 10630 bis 10639, 10670 bis 10679, 10730 bis 10739, 10750 bis 10759, 10830 bis 10839, 10850 bis 10859, 10891 bis 10900, 10911 bis 10920, 11001 bis 11010, 11031 bis 11040, 11081 bis 11090, 11221 bis 11230, 11281 bis 11290, 11341 bis 11350, 11495 bis 11504, 11555 bis 11564, 11615 bis 11624, 11688 bis 11697, 11725 bis 11734, 11894, 11927 gezogen werden.

Diesem werden den Besizer mit der Aufforderung geflüchtigt, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1883 ab bei der Staatsschuldens-Zügelungskasse hier selbst, Oranienstraße 94, gegen Einlösung und Rückgabe der Aktien nebst den Zinsen zur Abhebung der Zinsdividenden-Rente VIII zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den in der Regierungsverwaltung der Reichs-Hauptkassen in der Prov. Hannover und der Kreislande zu Frankfurt a. M. Zu diesem Zweck können die Aktien nebst Zinsen einer dieser Kassen schon vom 1. Dezember d. Js. ab eingereicht werden, welche bei der Staatsschuldens-Zügelungskasse zur Prüfung vorgelesen hat und nach erfolgter Freilassung die Auszahlung vom 2. Januar l. Js. ab bewirkt.

Vom 1. Januar 1883 ab hört die Verzinsung dieser Aktien auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgelassen, noch rückständigen Stamm-Aktien Nr. 931, 1257, 926, 3016, 19, 20, 31, 988, 7156, 961, 8081, 85, 109 bis 111, 963, 11399, 675 bis 79, 81 bis 83 (10. Verloosung zum 2. Januar 1880); Nr. 238, 1604 bis 8, 2237 bis 39, 463, 80, 554, 84, 90, 663, 976, 3379, 80, 650 bis 52, 906, 4076 bis 78, 80, 140 bis 42, 701, 5369, 468 bis 70, 725 bis 32, 895, 956, 6252, 470, 511, 97, 7518, 24, 8266 bis 80, 82, 83, 627, 80, 9157 bis 59, 64, 65, 245, 46, 376, 992, 10215, 515, 648, 49, 823, 981, 82, 11126 bis 29, 42, 43, 47, 573, 879 (11. Verloosung zum 2. Januar 1881); Nr. 9, 10, 49, 154, 59, 60, 316, 19, 20, 553 bis 55, 681 bis 64, 730, 71, 78, 79, 813 bis 20, 92 bis 94, 971, 1005, 112, 52, 237 bis 47, 49, 641 bis 45, 758, 2062, 64, 69, 70, 105 bis 7, 67, 73, 322 bis 24, 237 bis 29, 74, 75, 513, 20, 701, 7, 44 bis 46, 881 bis 85, 933, 60, 3251, 52, 406 bis 11, 660 bis 62, 756, 76, 77, 85 bis 87, 820, 4149, 99, 239, 351, 65, 68, 69, 71, 5012, 31, 82, 135, 71, 72, 98 bis 202, 54, 323, 448, 49, 543 bis 46, 64, 69, 72 bis 75, 619 bis 21, 23 bis 27, 29, 31, 32, 77, 85, 86, 743, 51, 819, 20, 33 bis 35, 37, 64, 75, 88, 6059, 60, 192, 322, 626, 949, 7135, 306, 7, 32, 33, 84, 416, 17, 583, 636 bis 43, 926, 27, 30, 8016, 38, 43, 64, 65, 123, 559 bis 65, 640 bis 42, 45, 727, 45, 976, 9009, 13, 97, 106, 47, 53, 56, 76, 91, 92, 362 bis 64, 77 bis 80, 86, 468, 69, 517, 24, 43 bis 45, 765 bis 67, 820, 90, 93, 95, 913 bis 16, 32, 10023, 24, 56, 57, 186, 87, 200 bis 2, 44, 551 bis 55, 76, 881 bis 83, 87, 971, 74, 79, 80, 11092, 96 bis 98, 107, 8, 13, 94, 322, 580, 97, 600 bis 5, 713 bis 15, 41, 46, 47, 52, 53 (12. Verloosung zum 2. Januar 1882) hierdurch wiederholt und mit dem Bemerkten aufgerufen, daß ihre Verzinsung bereits mit dem 31. Dezember des Jahres ihrer Verloosung aufgehört hat.

Berlin, den 16. Juni 1882.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Juni 1882.

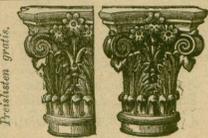
Verichert 58510 Personen mit	402,683,500 Mark.
Kapitalfonds	104,525,000 "
Ausgezahlt Versicherungssummen seit Gründung	136,000,000 "

An jede Normalprämie nach 5 Jahren Dividende. — Keine Annahme-Gebühren. — Gewährung von Kautionsdarlehen an Beamte. — Sofortige Auszahlung der Versicherungssumme nach Verbringung der Sterbefallnachweisungen. Dividende in diesem Jahre 42 Prozent, im Jahre 1883: 43 Prozent. Rettoprämie für 1000 Mark nach Abzug von 42 Prozent Dividende beim Eintritt im Alter von

25 Jahren: 13 M 70 S	45 Jahren: 23 M — S
30 " " 15 " 30 "	50 " " 27 " 40 "
35 " " 17 " 20 "	55 " " 33 " 50 "
40 " " 19 " 70 "	60 " " 41 " 50 "

Vertreter:
in Halle a/S.: **L. Hildenhagen**, Kleiner Berlin 3.
" **W. G. Beyer**, Leipzigerstraße 84.
" **Gräfenhainichen**: Lehrer **Thomas**.
" **Wetzm.**: Apotheker **M. Boelke**.
" **Wettin**: **Gustav Strasser**.

Zinkornamente, (4 mal präpariert.)
Capitule, Friese, Bekrönungen, Palmetten etc.
Aquarien, künstliche Blumen, Wetterfahnen, gegossen und gestanzt, hält auf Lager und fertigt nach jeder Zeichnung.
Emil Karsch,
Klempnerei und Zinklosserei,
Halle a/S., kl. Sandberg 15.



Bekanntmachung.

Anstossung Halle'scher Stadtblancktionen von 1867.

Bei der am 16. d. Mts. stattgefundenen Anstossung der zur planmäßigen Tilgung pro 1882 bestimmten Obligationen der 4 1/2% pätigen Anleihe von 1867 sind nachstehende Nummern gezogen worden:
Lit. A. Nr. 18 76 99 167 = 4 Stück à 1500 M = 6000 M
" B. " 289 314 401 413 570 587 692 709 712 1010 1090 1286 1304 1351 1478 1536 1610 1639 1735 1770 1779 1834 1852 1914 2051 2145 2169 2335 2404 2566 2576 2583 2592 2665 2675 2808 3038 3097 3123 3212 3316 3339 3354 3375 3404 3706
" C. " 4206 4215 4228 4242 4361 4406 4516 4659 4665 4711 4804 4982 4984 5061 5169 5239 5304 5305 5315 5484 5524 5671 5708 5783 5827 5910 5980 6007 6077 = 29 Stück à 150 M = 4350 M

Die Inhaber dieser Obligationen fordern wir hierdurch auf, den Kapitalbetrag derselben sowie die halbjährlichen Zinsen pro 1. April bis 1. Oktober cr., über welche ein Coupon nicht existirt,

37,75 M für die Obligationen Lit. A.
6,75 " " " " " Lit. B.
3,38 " " " " " Lit. C.

gegen Einreichung der Obligationen nebst Zinsen, vom 1. Oktober cr. ab auf unserer Kammerei in den gewöhnlichen Kassenstunden zu erheben und machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß vom gedachten Termine ab das Kapital nicht weiter verzinst wird.

Ferner erinnern wir wiederholt an die Einlösung folgender, bereits früher ausgelieferter resp. geflüchtiger, noch nicht zur Einlösung präsentirter Stadtblancktionen:

- 1) Von der Anleihe von 1818.
Lit. A. Nr. 731 1245 1381.
" B. " 1422,2.
" C. " 1581,1 1619,2 1625,4.
" D. " 1746,10.
- 2) Von der Anleihe von 1848.
Lit. A. Nr. 4 169.
" B. " 506.
- 3) Von der Gasbeleuchtungs-Anleihe sämmtliche noch im Umlauf befindlichen Stücke.
- 4) Von der Anleihe von 1867.
Lit. A. Nr. 175.
" B. " 267 276 374 471 518 644 942 1040 1252 1400 1413 1561 1631 1637 1672 2557 2793 3028 3423 3659.
" C. " 4254 4419 4548 4762 4773 4778 4791 4881 4948 4950 5065 5184 5313 5425 5622 5631 5736 5810 5826 5927 6019 6197.
Halle a/S., den 23. Juni 1882. Der Magistrat. Staube.

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden hierdurch auf die im 25. Stück des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg vom 24. Juni cr. unter Nr. 693 abgedruckte Bekanntmachung der königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 15. d. Mts., betreffend die Anstossung und deshalb zum 2. Januar 1883 geflüchtigten Schuldverschreibungen der 4% Staatsanleihe vom Jahre 1868 A., mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Nummer-Verzeichnisse der geflüchtigten Schuldverschreibungen in der Kammerei I, und II, der Amtsstelle, der Rentkassa, dem Reichsamt, dem Stadtschreiberamt, den Polizei-Secretariaten, und der Magistrats-Registratur

ausliegen. Halle a/S., den 28. Juni 1882. Der Magistrat.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 4. Juli Vormittags 9 Uhr versteigere ich zu Emdenberg 8: 35 Tonnen Cement und 59 Flaschen verschiedene Weine gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 5. Juli 1882 Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der "goldenen Reite"

gegen sofortige Bezahlung.

Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Der Termin zur Hauptverhandlung gegen den Ertragserweisen I. Klasse Schmid Christoforus Nowiaszyl aus Eymont vom 27. September 1882 Vormittags 9 Uhr ist aufgehoben.

Halle a/S., den 27. Juni 1882. Königl. Amts-Gericht, Abtheilung X.

Königs-Brunnen (nicht zu verwechseln mit Hager Sauerbrunnen aus der Fabrik Grafen) empfiehlt frische Füllung Rud. Hoffmann, H. Ulrichstr. 35.

Zür Gärtner und Blumenfreunde. Ein 22 Jahr alter Cactus, 60 Blüthen, zu verkaufen und zur Ansicht Liebenauerstraße 10, 1 Tr.

Johannisbeeren, frisch vom Strauch, verl. bill. Geißstraße 12.

Für den Invalidenten veranordnet: R. Uffmann in Halle.

Gegen Beilage.)

Geschenke! Andenken!
Zum Einkauf von Geschenken empfiehlt sich die große Auswahl genähter, praktischer, sehr schöner Gegenstände zu folgenden Preisen bei
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 91.
Kernsalz- und Harzkernseifen, beste Haushaltungsseifen unübertroffen und billigst bei
Emil Jahn, gr. Märkerstraße 6.

